



Vorwort des Bundesministers  
für Gesundheit und Umweltschutz  
Dr. Kurt Steyrer

Die Erhaltung einer gesunden Umwelt ist für die Menschen zu einer wichtigen Überlebensfrage geworden. In den letzten Jahren hat sich immer mehr das Bewußtsein durchgesetzt, daß Luft, Wasser, Boden und Rohstoffe nicht unbegrenzt zur Verfügung stehen und nicht ohne Schaden ausgebeutet werden können.

Die Belastung der Luft, der Gewässer und des Bodens mit zahlreichen schwer abbaubaren Schadstoffen, der Verlust an Lebens- und Erholungsraum durch das „Verbetonieren“ der Landschaft, die dadurch bedingte Gefährdung der Tierarten, die zunehmende Zahl von Kraftfahrzeugen und damit ständige Lärmbelastigungen bereiten uns echte Sorgen.

Gerade der Neusiedler See und das Gebiet um ihn herum ist auf Grund seiner Vielfalt an wichtigen biotopischen Funktionen eine der letzten und unvergleichbaren Naturlandschaften Europas, die es gilt, zu erforschen und damit auch zu schützen.

Das Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz hat sein Interesse an der Erforschung und Gesunderhaltung dieses besonders wertvollen Gebietes auch dadurch unter Beweis gestellt, daß es entsprechende Forschungsprojekte in Auftrag gegeben und auch den World Wildlife Found in seinen Bemühungen um die Erhaltung wertvollster Biotope im Gebiet der Langen Lacke unterstützt hat.

Die nunmehr vorliegenden Ergebnisse dieser Forschungsaufträge sind ein entscheidender Beitrag dazu, das Wissen über die ökologischen Zusammenhänge am Neusiedler See wesentlich zu erweitern. Nicht zuletzt deshalb möchte ich der „Arbeitsgemeinschaft Gesamtkonzept Neusiedler See“ dafür danken, daß sie die Untersuchungen unter dem Sammelbegriff „Naturraumpotential Neusiedler See“ in den Jahren 1981 bis 1984 durchgeführt und koordiniert hat.

Ich bin sicher, daß diese Publikation nicht nur einer breiten Öffentlichkeit interessante Details über das Gebiet des Neusiedler Sees vermitteln kann, sondern daß die auch für das Land Burgenland sehr wertvollen Erkenntnisse dieser Publikation beitragen werden, auf der Grundlage dieser Forschungsergebnisse weitere Maßnahmen zum Schutze des Naturjuwels Neusiedler See und seines Umlandes zu setzen.

k. Steyrer